

Jahresbericht

2017 | 2018

Vorstand

Präsident

Minger Jürg, Bucher Landtechnik AG, 8166 Niederweningen

Vizepräsident

Penet Christian, Grunderco SA, 1242 Satigny

Mitglieder

Bachmann Kurt, Ad. Bachmann AG, 9554 Täggerschen

Bernhard Daniel, 3306 Etzelkofen

Bitterli Thomas, 3425 Koppigen

Bucher Pius, Krieger AG, 6017 Ruswil

Kaufmann Pius, AGROMONT AG, REFORM Schweiz, 6331 Hünenberg

Petermann Joël, Alphatec SA, 1438 Method

Schmid Jürg, Ott Landmaschinen AG, 3052 Zollikofen

Tosoni Ugo, GVS Agrar AG, 8207 Schaffhausen

Revisionsstelle

Elber Treuhand, Industriestrasse 37, 3178 Bösingen

Geschäftsführer

Rom Pierre-Alain, Museumstrasse 10, 3000 Bern 6

Ehrenmitglied

Hauenstein Kurt, 5303 Würenlingen

1. Allgemeines

Wir berichten über die Verbandstätigkeit im Geschäftsjahr vom 1. November 2017 bis zum 31. Oktober 2018.

2. Mitgliederbestand

Am 31. Oktober 2018 zählte unser Verband 156 Mitglieder.

2.1 Mutationen

Auf das neue Geschäftsjahr wurden neu folgende Firmen aufgenommen:

- Damotech AG, 3506 Grosshöchstetten
- Neuwerth Logistics SA, 1957 Ardon
- Schiltrac Fahrzeugbau GmbH, 6374 Buochs

Im Laufe des Berichtsjahres verzeichneten wir folgende Austritte:

- Brunner Fördertechnik GmbH, 4106 Therwil (Geschäftsauflösung infolge Pensionierung)
- Peter Goetschmann Maschinenbau, 4802 Strengelbach

2.2 Firmenjubiläen von Mitgliedern im Berichtsjahr

Der SLV freut sich, den nachfolgend aufgeführten Mitglieder-Firmen, die sich in einem Kurzbeitrag vorstellen, zum Jubiläum gratulieren zu dürfen.

Martin Ruckli AG, 25 Jahre

Am 1. Januar 1993 übernahmen Martin und Alice Ruckli die gesamte Landmaschinenfirma – Import, Handel und Service – von Heinz Renold und gründeten die Martin Ruckli AG. Die Firma führt seit jeher zwei Geschäftsbereiche als Generalimporteur mit Vertrieb in der ganzen Schweiz und als Händler mit regionalem Vertrieb. Icar Bazzoli (Forst-, Mist- und Heukräne), Bell Pickpine (Holzspaltmaschinen), Luclar (Futtermischwagen) und Breviglieri (Bodenbearbeitungsmaschinen) gehörten von Anfang an zu den Hauptlieferanten. Später kamen Lasco (Forst- und Heutechnik), Zitech (Fütterungstechnik) und Schwaighofer (Transportanhänger) dazu. Als Regionalvertreter werden die Produkte von Claas, Fiegl, Husqvarna und Kränzle angeboten. Durch die Übernahme der gesamten Motorgeräteabteilung von der Firma Leiser AG in Reiden, konnte das Kundenseg-

ment im Bereich Kommunal-, Garten- und Kleingeräte stark erweitert werden. Der Firma Martin Ruckli AG ist es wichtig, neben qualitativ und technisch hochstehenden Produkten einen sehr guten Service zu bieten. Eine bestens eingerichtete Werkstatt mit modernen Prüf- und Diagnosegeräten und gut ausgebildetes Fachpersonal steht der Kundschaft zur Verfügung. Die Martin Ruckli AG präsentiert ihre Produkte regelmässig an Fachmessen. Die traditionelle Hausausstellung, die jedes Jahr stattfindet, ist immer ein grosses Publikumsmagnet. 2014 wurde mit der Erstellung einer neuen Werkhalle und eines neuen Lagerplatzes das Firmenareal stark erweitert. Seit Sommer 2017 ist der Sohn von Martin und Alice Ruckli, Andreas Ruckli in den Betrieb eingestiegen. Die Zukunft der Martin Ruckli AG ist also gesichert.

Schiltrac Fahrzeugbau GmbH, 25 Jahre

Die Geschichte von Schiltrac begann 1993, als damals Josef Barmettler die Patentrechte der legendären Stanser Landmaschinenfabrik Schilter übernahm. Die Absicht, aufbauend auf der Grundidee des «Schilter» einen neuen Transporter zu entwickeln, wurde mit der Gründung der Firma Schiltrac Fahrzeugbau in die Tat umgesetzt.

Zwei Jahre später präsentierte Schiltrac an der Fachmesse AGRAMA das erste Fahrzeug, welches auf Anhieb auf ein grosses Interesse stiess. Ein erster Meilenstein war die Vorstellung des «Schiltrac»-mit runder Kabinenfront. Grössere Bedienfreiheiten, ein verbessertes Sichtfeld – die Vorteile waren nicht von der Hand zu weisen. Die anfängliche Skepsis gegenüber der futuristisch anmutenden Führerkabine wich nur langsam. Doch die Tatsache, dass heute namhafte Hersteller von Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs auf ein ähnliches Design setzen, zeigt, dass Schiltrac der Zeit um 25 Jahre voraus war.

Der «Schiltrac» ist ein Fahrzeug «made in Nidwalden». Die Hardware wird in den Produktionshallen in Buochs von A bis Z selber hergestellt. Einzig Bestandteile wie Motor, Hydrauliksysteme oder elektronische Komponenten werden von Partnerunternehmen angeliefert. Dabei handelt es sich laut Geschäftsführer Urs Baumgartner ausschliesslich um Markenprodukte, die auch über eine entsprechend langfristige Liefergarantie verfügen.

Dass das Getriebe eine Eigenentwicklung ist, liegt daran, dass es auf dem Markt kein handelsübliches Produkt gibt, das die Anforderungen erfüllt, die an einen «Schiltrac» gestellt werden.

Darauf, dass in den letzten Jahren rund 800 Fahrzeuge Buochs verlassen haben, ist man bei Schiltrac stolz. Eine noch grössere Genugtuung bereitet den Inhabern Peter Barmettler und Urs Baumgartner die Tatsache, dass es nicht irgendwelche Ingenieure sind, die bei der Entwicklung der Fahrzeuge mitwirken, sondern die betriebseigenen Landmaschinenmechaniker. Das über all die Jahre aufgebaute Know-how ist unbezahlbar. Ideen zur Verbesserung des Produkts werden gemeinsam ausdiskutiert, und wenn alle vom Resultat überzeugt sind, werden die Modifikationen in den Produktionsprozess integriert. Rund 600 bis 900 Stunden sind für die Montage eines einzelnen Fahrzeuges notwendig.

Weitere Firmenjubiläen

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte ebenfalls die Firma Speriwa AG, Niederbipp ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.

3. Mitgliederversammlung 2018

3.1 Begrüssung

Die 78. ordentliche Mitgliederversammlung des SLV fand am 19. Januar 2018 im Landgasthof in Schönbühl in Anwesenheit von 44 Mitgliederfirmen (73 Teilnehmenden) sowie 13 Gästen und Pressevertreterinnen und -vertretern statt:

Jürg Minger, Präsident des SLV, eröffnet die Mitgliederversammlung mit einem Referat zum Thema «Schweizerische Landwirtschaftspolitik versus Landtechnik in der Zukunft».

Jürg Minger zeigt interessante Zusammenhänge zwischen aktuellen politischen Ereignissen und Trends in der Landtechnikbranche auf. Die Themen Freihandelsabkommen, Grenzschutz, Digitalisierungstrends und die aktuelle Lage der Landwirtschaftsbetriebe werden auf interessante Weise miteinander in Verbindung gebracht. Ferner weist Jürg Minger auf die Chancen und Gefahren der neuesten Entwicklungen für die Branche hin und illustriert diese mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis.

3.2 Statutarische Geschäfte

Das Protokoll der 77. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2017 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und verdankt.

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer des SLV, gibt einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des Geschäftsjahres 2016/17. Diese können im Detail in den Jahresberichten auf der SLV-Website nachgelesen werden (<http://www.slv-asma.ch/ueber-uns/jahresberichte/>).

Im Weiteren erörtert Pierre-Alain Rom einige Punkte zur Jahresrechnung, die sich ausgeglichen präsentiert. Die Jahresrechnung wird genehmigt und der Revisorenbericht zur Kenntnis genommen.

Nachdem die Mitgliederversammlung dem Vorstand einstimmig Décharge erteilt hat, wird auch das von Pierre-Alain Rom vorgestellte Budget bei unveränderten Mitgliederbeiträgen einstimmig genehmigt. Als Revisionsstelle wird die Firma Elber Treuhand AG, Böisingen, für ein weiteres Geschäftsjahr einstimmig gewählt.

4. Vorstand

Anlässlich der vier Vorstandssitzungen unter der Leitung von Jürg Minger sind im vergangenen Geschäftsjahr 2017/18 nachfolgende Themen bearbeitet und diskutiert worden:

- Fachgruppe Spritzen-Düngung/Anbaugeräte-technik: Koordination Applikationstechnik / zukünftige Kontrolle Spritzdüsen mit Ämtern und Branchenteilnehmern
- Fachgruppe Spritzen-Düngung/Anbaugeräte-technik: Organisation Infoanlässe agriss-Kontrollen in Zusammenarbeit mit agriss und AM Suisse
- Fachgruppe Hofeinrichtungen/Melktechnik: Reorganisation Ausbildung Melkmaschinenkontrolleure in Zusammenarbeit mit Agroscope
- Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren:
 - Besprechungen und Einflussnahme bei Kommunikationen der Zentralschweizer Kantone zum Thema Abgasstufe V (Flyer)
 - Medienarbeit zum Thema Abgasstufe V
- Stellungnahme zur Vernehmlassung «Anpassung von Verordnungen im Strassenverkehrsreich 2018»
- Stellungnahme zum landwirtschaftlichen Verordnungs paket 2018
- Ausarbeitung und Versand Informationsschreiben für SLV-Mitglieder betreffend Datenschutz
- AGRAMA 2018: Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung der Messe

- agroPreis 2018
- Zusammenarbeit mit dem ASTRA, AM Suisse und verwandten Organisationen
- Teilnahme an verschiedenen Anlässen und Tagungen.

5. Sekretariat

Im vergangenen Geschäftsjahr stand die Organisation und die erfolgreiche Durchführung der AGRAMA 2018 im Vordergrund.

Aufgrund von personellen Abgängen bei Agroscope und in der Fachgruppe Hofeinrichtungen / Melktechnik entstand im Bereich Ausbildung Melkmaschinenkontrolleure ein grosses Vakuum. Das Sekretariat koordinierte die Reorganisation in diesem Bereich, damit die Grundkurse für Melkmaschinenkontrolleure auch in Zukunft angeboten werden können und der Branchenstandard gehalten werden kann.

Das Inkrafttreten der EU-Datenschutzverordnung per 25. Mai 2018 war in diesem Jahr auch für viele Schweizer Firmen ein wichtiges Thema. Der SLV hat hierzu ein Mitglieder-Informationsschreiben ausgearbeitet und verschickt, unter anderem mit einer nützlichen Checkliste, mit der unsere Mitgliederfirmen den individuellen Handlungsbedarf eruieren können.

In Zusammenarbeit mit den Fachgruppenleitern wurden Stellungnahmen zu verschiedenen Themen eingereicht oder via Medienarbeit kommuniziert. Der Geschäftsführer Pierre-Alain Rom dankt dem Verbandspräsidenten, den Mitgliedern des Vorstandes, den Fachgruppenleitern, dem Sekretariat und den Mitgliedern der verschiedenen Kommissionen, insbesondere der Ausstellungskommission AGRAMA, für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

6. Fachgruppen

Nachstehend orientieren wir über die Tätigkeit der bestehenden Fachgruppen, soweit sie im Berichtsjahr tätig geworden sind. Die Fachgruppenleiter werden zudem an der Generalversammlung zur Verfügung stehen, um den Verbandsmitgliedern Fragen zu beantworten.

6.1 Fachgruppe Spritzen-Düngung / Anbaugerätetechnik

Leitung: Joël Petermann, Jürg Schmid

Joël Petermann und Jürg Schmid erstatten folgenden Bericht:

Die Stellungnahme zur Anhörung zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2018 und verschiedene Konsultationen in den Bereichen Pflanzenschutz und Strassenverkehr beschäftigten die Fachgruppe im Berichtsjahr. Die vielen offenen politischen Geschäfte werden Folgen für die Landmaschinenbranche haben, die heute noch nicht absehbar sind.

Pflanzenschutz

In mehreren Kantonen laufen Informationskampagnen in den folgenden Bereichen an:

- Förderung der Einführung von Systemen oder Lösungen zur Rückgewinnung von Pflanzenschutzmittelresten und Spülflüssigkeit
- Sicherung von Füllplätzen von Spritz- und Sprühgeräten

Beiträge von Bund (BLW) und Kantonen stehen zur Verfügung.

Test von Spritzgeräten und Sprühgeräten und Schulung der Anwender:

In Zusammenarbeit mit dem BLW und dem SVLT wurden 2018 mehrere Sitzungen abgehalten.

Ab Anfang 2019 erfolgen Schulungen für Werkstätten und Zentren, die zur regelmässigen Inspektion von Spritzgeräten und Sprühgeräten zugelassen sind.

Benutzer erhalten bei zukünftigen Tests Flyer und Aufkleber, die sie auf die Risiken der Umweltverschmutzung und des schlechten Umgangs mit Pflanzenschutzmitteln aufmerksam machen sollen.

Ab 2022 soll eine Kontrolle der Geräte auch ausserhalb der Landwirtschaft stattfinden.

Die Benutzer werden regelmässig geschult und müssen eine Genehmigung zum Kauf von Pflanzenschutzmitteln aufweisen.

6.2 Fachgruppe Hofeinrichtungen – Melktechnik

Leitung: Pius Bucher, Thomas Bitterli

Hofeinrichtungen

Pius Bucher, Leitung Fachgruppe Hofeinrichtungen erstattet folgenden Bericht:

Der Rekordsommer 2018 war das wohl meistdiskutierte Thema in der Branche im vergangenen Geschäftsjahr. Die extreme Trockenheit und die Hitze stellten zum Teil hohe Anforderungen an die Branchenteilnehmer. Es ist allen ein Anliegen, Sorge zur Umwelt zu tragen und zu versuchen, mit verschiedensten Massnahmen einen eigenen Beitrag zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Die Reduktion von Ammoniak ist ein wichtiges Ziel. Die Umsetzungsmassnahmen sind bekannt und werden nun von einzelnen Behörden als Auflage bei den Baubewilligungsverfahren verlangt. Die Forderungen von Massnahmen und deren Umsetzung werden von den kantonalen Fachstellen unterschiedlich angewendet, was immer wieder für Gesprächsstoff sorgt.

Viele Bemühungen und Massnahmen zum Wohle der Tiergesundheit werden praktiziert. Die Kälberhaltung hat bei den Landwirten und den Stallbauern eine zentralere und immer wichtigere Bedeutung eingenommen. Die Haltungsformen und das Tiermanagement sollen stets eine Top-Qualität aufweisen! Der KGD (Kälbergesundheitsdienst) liefert der Branche beste und wirksame Unterstützung in jeder Hinsicht bei der Kälberhaltung.

Tierwohl und Tierkomfort sind Erfolgsfaktoren, die von den Stallplanern und Stalleinrichtern in der täglichen Arbeit umgesetzt werden. Die Stallabmessungen für die Tiere liegen heute bis zu 30% über den Mindestanforderungen, welche das Tierschutzgesetz vorschreibt. Das Wohl der Tiere widerspiegelt sich in der Leistungsbereitschaft und schlussendlich auch im Erfolg der einzelnen Betriebe.

Von Jahr zu Jahr ergeben sich immer wieder neue Herausforderungen, die von der Branche getragen werden müssen. Die Anstrengungen zum Vorbeugen und Bekämpfen von Mortellaro ist breit abgestützt und wird gemeinsam von verschiedensten Organisationen bearbeitet.

Melktechnik

Thomas Bitterli, Leitung Fachgruppe Melktechnik erstattet folgenden Bericht:

Das aktuelle Berichtsjahr 2017/18 stand unter dem Zeichen von personellen und strukturellen Veränderungen. Aufgrund der zeitgleichen beruflichen Neuorientierung vom Ausbildner und Wissensträger Pascal Savary, Agroscope und vom Leiter der Fachgruppe Melktechnik SLV, Thomas Bitterli, musste Verschiedenes neu organisiert und strukturiert werden.

Der Fokus lag darauf, die zweiwöchige Grundausbildung für Melkmaschinenkontrolleure, die jährlich mit grossem Erfolg durchgeführt wird und grosse Akzeptanz in der Branche genießt, fortzuführen. Trotz beruflicher Veränderung, nahm sich Pascal Savary die notwendige Zeit, um die zwei Grundkurse anfangs des Jahres 2018 parallel zu seiner neuen Tätigkeit zu organisieren und durchzuführen. Die Grundausbildung fand wie gewohnt an den Standorten Sursee (DeLaval) und Tänikon (Agroscope) statt. Alle 22 Teilnehmer durften vom SLV den wohlverdienten Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen.

Als Nachfolger für den Bereich Ausbildung und Forschung konnte seitens Agroscope Felix Adrion, der die Stelle per 1. November 2018 angetreten hat, gefunden und verpflichtet werden. Ebenfalls resultierte aus den Gesprächen, welche zwischen den Parteien Agroscope und SLV geführt wurden, die angestrebte Weiterführung und Neuorganisation der Grund- und Weiterbildungskurse für Melkmaschinenkontrolleure. Das Kursangebot wird neu modular aufgebaut sein. Dies birgt die Möglichkeit, dass die vorhandenen Module auf mehrere Referenten und Ausbildner aufgeteilt werden können. Somit konnte für diesen Bereich eine gute und tragfähige Lösung gefunden werden.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Personen herzlich, die mich in der Funktion als Leiter der Fachgruppe Melktechnik stets unterstützt, die Anliegen des Bereichs Melktechnik vertreten und zur angestrebten Professionalisierung aktiv beigetragen haben.

6.3 Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren

Leitung: Daniel Bernhard, Kurt Bachmann

Daniel Bernhard, Leitung Fachgruppe motorisierte Landmaschinen und Traktoren, erstattet folgenden Bericht:

Landtechnik und Digitalisierung waren in den letzten Jahren immer wieder ein grosses Thema in der Branche. Demzufolge konnten wir in der letzten Zeit vermehrt feststellen, dass viele Organisationen und Institute sich dieser Thematik annahmen und versuchten, sich für die Zukunft zu positionieren. Die Entwicklung im Bereich der digitalen Technologie ist sehr komplex und vielschichtig. Es fehlen in weiten Teilen Branchenstandards und klare Zielsetzungen, um ein gemeinsames Verständnis der Thematik zu entwickeln. Mit dem «Tag der digitalen Vernetzung» vom 19. Juni 2018 fand unter der Einladung von Bundesrat Johann N. Schneider-Amman ein erster Versuch statt, eine Grundlage zu schaffen, um die Herausforderungen der Digitalisierung gemeinsam anzugehen und die verschiedenen Akteure zusammenzubringen. In einem gemeinsamen Akt wurde die von Vertretern der beteiligten Branchen erarbeitete Charta unterzeichnet. Die Charta ist mit der Digital-Strategie des Bundesrates abgestimmt und bildet die Basis einer nachhaltigen Nutzung der Digitalisierung in der Landwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Als Branchenvertreter einer der wichtigsten Akteure dieser Kette bekennt sich der SLV zur Charta und orientiert sich an dessen Werten und Grundsätzen (www.agridigital.ch).

Unter dem Titel «Mit der Änderung der technischen Anforderungen und der Zulassungsprüfung von Strassenfahrzeugen und Einführung eines neuen Fahrtenschreibers» eröffnete das UVEK in diesem Frühling ein weiteres Vernehmlassungsverfahren. «Anpassung der Bremsvorschriften für Traktoren und Anhänger an die verbesserte EU-Regelung», «Verkehrszulassung für Neufahrzeuge mit EU-Genehmigung auf administrativem Weg, ohne Fahrzeugprüfung beim Strassenverkehrsamt» sowie «Einführung einer weiterentwickelten Generation von digitalen, intelligenten EU-Fahrtenschreiber» bildeten die wichtigsten Themen dieser Vernehmlassung. Gemeinsam mit anderen Branchen-Verbänden erarbeitete der SLV eine entsprechende Stellungnahme. Unter dem Aspekt «keine Benachteiligung gegenüber der EU» und zur Verbesserung der allgemeinen Verkehrssicherheit wurde der Fragebogen fristgerecht beim ASTRA eingereicht. Ausführliche Details zur erwähnten Vernehmlassung können unter <https://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/ind2018.html#UVEK> eingesehen werden.

2016 wurde die Herstellung der langjährigen Rücknahmepreisliste für Traktoren zu Gunsten der Onlineplattform «Lectura» eingestellt. Mit Lectura fanden wir ein Tool, das nicht nur die schweizerischen Verhältnisse berücksichtigt, sondern auch europäische Preisstrukturen und aktuelle Marktpreise in seine Berechnung der Rücknahmepreise miteinbezieht. Auch volatile Wechselkurschwankungen sowie Veränderungen an den europäischen Gebrauchtmaschinenmärkten werden bei der Kalkulation berücksichtigt. Durch den interessanten Rahmenvertrag, welcher der SLV mit dem Lectura-Verlag aushandeln konnte, waren wir in der Lage, unseren Mitgliedern dieses umfangreiche Tool zu interessanten Konditionen anzubieten. Nach der vielversprechenden Startphase mussten wir jedoch bereits nach dem ersten Betriebsjahr feststellen, dass die Nachfrage in der Branche nach diesem vielversprechenden Tool enttäuschend gering war. Dies könnte einerseits auf die Komplexität des Tools zurückzuführen sein, andererseits aber auch darauf, dass bei spezifischen Abfragen und Analysen für den Schweizer Markt, insbesondere im Bereich der Anbaugeräte, zum Teil Berechnungsgrundlagen fehlten. Nach einer umfangreichen Analyse der IST-Situation und weiteren Verhandlungen mit dem Provider von Lectura, haben wir uns schlussendlich geeinigt, den Lizenzvertrag zu kündigen und das Angebot per Ende 2018 einzustellen. Interessierte Mitglieder können nach wie vor direkt bei Lectura Lizenzen zu den offiziellen Konditionen beziehen.

7. Sektion Romande ARMA

AGROVINA

Durch die Vertretung des SLV im Vorstand der AGROVINA bietet sich den Mitgliedern des SLV die Möglichkeit, Material für den Obst- und Weinanbau zu günstigen Bedingungen auszustellen. Die AGROVINA 2018, die vom 23. bis 26. Januar 2018 stattgefunden hat, ist auf ein sehr positives Echo gestossen und konnte an den vier Ausstellungstagen rund 17'000 Besucher verzeichnen, 1'206 Personen haben an den Konferenzen teilgenommen. Derzeit gibt es in der Schweiz noch 9'500 Obst- und Weinbaubetriebe. 16 Mitglieder des SLV belegten 1'550 m² der insgesamt 7'900 m² grossen Ausstellung.

Besucherempfang, Professionalität und Themenbereiche wurden von Grund auf überarbeitet und sollen in Zukunft noch ausgebaut werden. Aufgrund der letzten Aussteller- und Besucherumfrage hat

der AGROVINA-Vorstand beschlossen, die Messe ab 2020 von vier auf drei Messetage zu verkürzen. Die 13. Ausgabe der Agrovina findet vom 21. bis 23. Januar 2020 statt.

8. Zusammenarbeit

Wie in den Vorjahren wurden die Kontakte mit den verschiedenen Partnerorganisationen vertieft und die Zusammenarbeit ausgebaut.

Wir danken an dieser Stelle allen nachstehend aufgeführten Institutionen und Vereinigungen für die gute und loyale Zusammenarbeit im Berichtsjahr:

- AM Suisse / Agrotec Suisse, Aarberg
Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Agrotec Suisse konnten wir an mehreren Sitzungen als Gast der Ausbildungskommission teilnehmen. Dabei wurden unter anderem folgende Themen behandelt: Verbesserung des Austauschs zwischen den Ausbildungszentren, Ausbildungsstrategie 2030, die Wettbewerbe SwissSkills und EuroSkills sowie der Stand von Agrotec Suisse an der AGRAMA.
Das neue, am 23. Juni 2018 eingeweihte Ausbildungszentrum stellt für unsere jungen Mechaniker ein überaus nützliches Hilfsmittel dar.
- BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöffland
- SVLT, Schweizerischer Verband für Landtechnik, Riniken
- Forschungsanstalten Agroscope
- SIK, Schweizerische Interessengemeinschaft der Fabrikanten und Händler von Kommunalmaschinen und Geräten, Stäfa
- ASTRA
- Schweizer Bauernverband

9. AGRAMA

Die 27. AGRAMA ist vom 29. November bis am 3. Dezember 2018 mit 263 Ausstellern, 58'000 m² Bruttoausstellungsfläche und über 50'000 Besuchenden erfolgreich über die Bühne gegangen. Der Erfolg der traditionellen Messe ist nicht zuletzt auf die partnerschaftliche und effiziente Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten zurückzuführen. Die AGRAMA 2018 wurde erstmals durch die neu organisierte Ausstellungenkommission unter der Leitung von Pierre-Alain Rom durchgeführt, was sich gut bewährt hat.

Ein besonderer Höhepunkt der Eröffnungsfeier stellte die Rede von Herrn Bundesrat Guy Parmelin, Vorsteher des eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) dar.

10. Kommunikation



agroPreis-Verleihung 2018

Den SLV-Spezialpreis überreichte Bendicht Hauswirth, Jurymitglied des SLV, an Andi Reichenbach für das Projekt «Multifunktionaler Geräteträger Flunick».

Als Baumschulist bewirtschaftet Andi Reichenbach Sonderkulturen in Hanglagen, deren Bewirtschaftung sich besonders arbeits- und personalintensiv gestaltet. Im Gegensatz zu den Kulturen im Flachland, die bereits weitgehend mechanisch bewirtschaftet werden können, erfordert der Bereich der Hanglagenbewirtschaftung innovative und technisch anspruchsvolle Lösungen.

Andi Reichenbach nahm sich dieser Problematik an, lieferte die Ideen und entwickelte zusammen mit dem Mechatroniker Anton Zimmermann (Zimtech AG) aus Büren NW und dem «Tüftler» Matthias Linder (Linder Agrarmaschinenbau GmbH) aus Heimisbach BE einen Multifunktionsträger. Die gute Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Netzwerk auf der Basis «Made in Switzerland» ist vorbildlich.

Der multifunktionale Geräteträger Flunick fährt autonom auf Gummiraupen mit integrierter grasnarbenschonender Wendevorrichtung. Er weist einen extrem tiefen Schwerpunkt auf und eignet sich für Arbeiten in Reihenkulturen auch in Hanglagen (Landwirtschaft, Weinbau, Gemüsebau, Baumschulen) bis zur Pflanzenhöhe von 230 cm. Die Spurbreite ist von 150–250 cm stufenlos einstellbar, ebenfalls der Reihenabstand ab 50 cm. Der Antrieb erfolgt

durch Dieselmotoren, resp. Hydromotoren und autonomer Ölversorgung. Über Sensoren werden die Arbeitswerkzeuge (z.B. Hackaggregat) gesteuert. Die vorhandene Funksteuerung des Geräteträgers kann in einem weiteren Schritt in das GPS-System eingebunden werden, so dass der Geräteträger mit RTK Präzision mit einer Genauigkeit von plus/minus 1 cm zum veritablen Agrarroboter wird. Er verfügt über fünf Anbauräume für die Arbeitswerkzeuge.

Der Flunick erweckte bereits in der Prototypphase die Aufmerksamkeit von zahlreichen Interessenten. Die spontane Reaktion der kritischen Beobachter: «Auf diese Maschine haben wir schon lange gewartet, es ist genau das, was wir in Hanglagen benötigen». Eine solche Beurteilung ist wohl das beste Verkaufsargument!

Für Weiterentwicklung und Vertrieb fungiert zukünftig die Firma SEMESIS AG (www.semesis.ch) Auf YouTube steht der «Agrarroboter Flunick» bereits im «täglichen Einsatz»: <https://www.youtube.com/watch?v=uzHCJYLACHU>.

11. Schlusswort

Ein weiteres aktives und erfolgreiches Geschäftsjahr ist am 31. Oktober 2018 zu Ende gegangen.

Ich bedanke mich bei allen Verbandsmitgliedern sowie den Kommissions- und Fachgruppenmitgliedern für ihren Einsatz. Mein besonderer Dank geht an unseren Präsidenten Jürg Minger und die Fachgruppenleiter für ihr grosses Engagement zu Gunsten der Branche, sowie an unsere Sekretariatsleiterin Brigitte Guggisberg.

Dem SLV wünsche ich für die Zukunft weiterhin erfolgreiches Wirken, sowie allen Verbandsmitgliedern viel Erfolg und gute Gesundheit im neuen Jahr. Ich bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Schweizerischer Landmaschinen-Verband

Pierre-Alain Rom, Geschäftsführer

Bern, im Dezember 2018